

**BO** **URLAUB FREIZEIT REISEN** **Neues Bau En** **GARTEN & AMBIENTE** **Bodensee**

# 22. – 26. MÄRZ

## MESSE FRIEDRICHSHAFEN

**4 MESSEN = 1 EINTRITT**

**schwäbische**

ANZEIGE



### LOKALES

23.03.2017

Von Bettina Musch

# Schlierer sollen sich zum Schwatz auf dem Bänkle treffen

An einem bestimmten Tag sollen alle miteinander ins Gespräch kommen – Interesse wird abgefragt



So wie diese beiden Damen sollen die Schlierer künftig auf privaten „Bänkle“ vor dem Haus Gelegenheit zum

Schwatzen haben. (Foto: Bettina Musch)

---

Schlier / sz Wie in alten Zeiten sollen die Bürger der Gemeinde Schlier wieder auf privaten Ruhebänken miteinander ins Gespräch kommen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt könnten dafür die eigenen Gartenbänke zum Kommunikationstreffpunkt werden. Die Werbeagentur d-werk in Ravensburg hat dazu eine Konzeption ausgearbeitet und in der jüngsten Gemeinderatssitzung präsentiert. Die professionelle Ausarbeitung und die Kosten fanden zwar keine Zustimmung, die Idee soll aber im kleineren Umfang weiterverfolgt werden.

Bis ins Detail ausgearbeitet war die Präsentation der Ravensburger Werbeagentur d-werk, die das gesamte Erscheinungsbild der Gemeinde betreut. Zielsetzung dabei ist, die Ortsteile und vielen Weiler näher zusammenrücken zu lassen und die Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Idee eines „Bänklefestes“ gehört dazu, und die Konzeption wurde von Stephan Kämmerle im Gemeinderat vorgestellt.

## Flyer soll Aktion bewerben

So wie in früheren Zeiten, als die ältere Generation noch gemütlich auf der Bank vor dem Haus saß und mit allen Vorbeiflanierenden das Gespräch suchte, soll es in der Gemeinde Schlier wieder sein. Wer möchte, soll zu einem bestimmten Termin seine Gartenbank vor sein Grundstück stellen. Dabei könnte man beispielsweise eine kleine Wegzehrung anbieten oder Spielmöglichkeiten, einen Austausch über Musik oder Literatur oder auch nur das Gespräch suchen, ganz nach eigenen Vorstellungen. Mit einem Flyer soll auf die Aktion aufmerksam gemacht werden, bei Interesse ein Anmeldeformular an die Gemeindeverwaltung gesendet werden. Die müsste die Anmeldungen sammeln, und die verschiedenen „Bänkle“ könnten dann in eine Übersichtskarte aufgenommen und bekanntgegeben werden.

## Umfrage im Gemeindeblatt

Die Entwürfe für die Werbemittel wurden dem Gemeinderat präsentiert, auch die Kosten dafür in Höhe von etwa 8000 Euro. Die Idee fand quer durch alle Fraktionen uneingeschränkte Zustimmung. Allerdings kamen Einwände gegen die professionelle Umsetzung und auch gegen die Höhe der Kosten. „Man sollte das Ganze erst einmal langsam angehen“, war die allgemeine Meinung. Das Wetter müsse berücksichtigt werden, und ein fixer Termin werde die Leute in ihrer Freizeitplanung zu stark einschränken, wurde kritisiert. Aus dem Rat kam der Hinweis, dass Bürgermeisterin Katja Liebmann im Wahlkampf mit interessierten Bürgern auf dem Fahrrad in der Gemeinde unterwegs gewesen sei, und man könne sich auch eine solche Aktion zusammen mit den Bankbesuchen vorstellen.

Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, in einem ersten Schritt im Gemeindemitteilungsblatt abzufragen, wer an einer solchen Bänkleaktion überhaupt Interesse hat.